



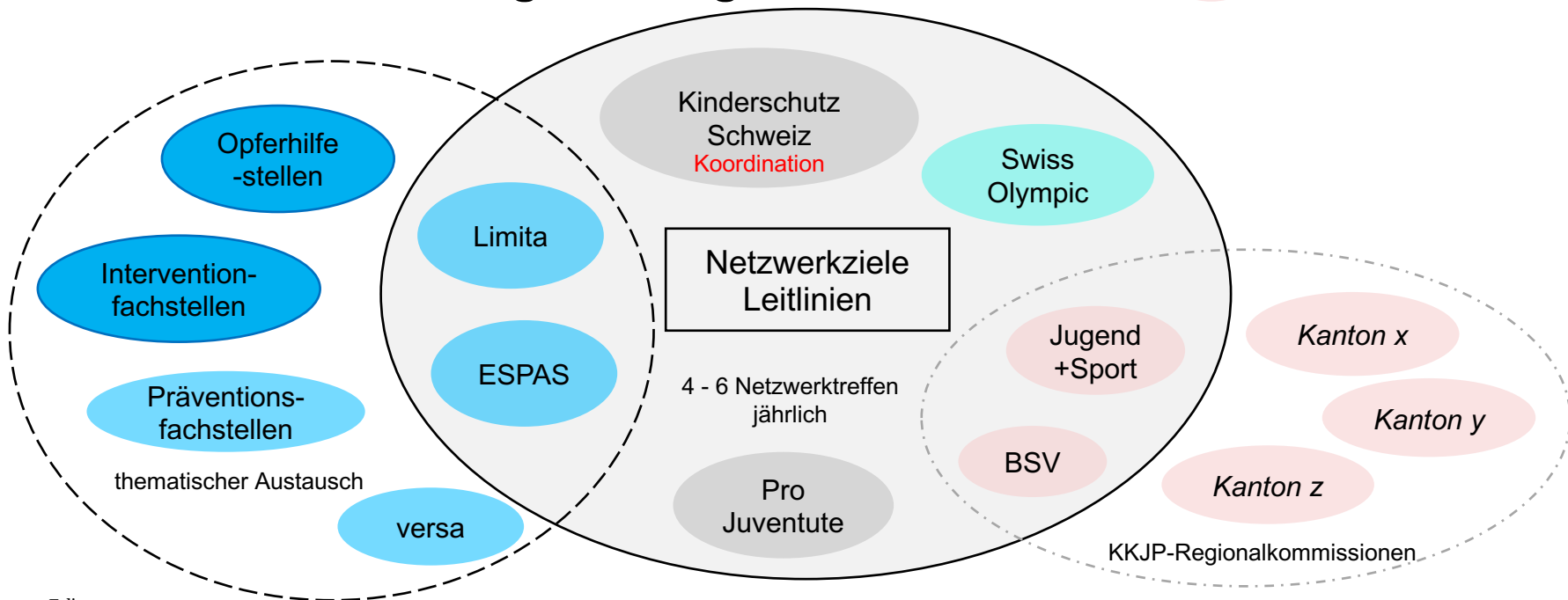
Sexualisierte Gewalt an Kindern im organisierten Freizeitbereich

Herausforderungen und Anliegen

Netzwerk „Prävention sexueller
Gewalt im Freizeitbereich“
Myriam Kleiner, 13. November 20

Netzwerk «Prävention sexueller Gewalt im Freizeitbereich»: Mitgliederorganisationen

-  Nationale Fachorganisationen
-  Präventionsfachstellen
-  Interventionsfachstellen
-  Dachorganisationen Freizeitbereich
-  Öffentliche Hand



Netzwerk «Prävention sexueller Gewalt im Freizeitbereich»

Übergeordnete Ziele

Gemeinsame Haltung schweizweit

Vernetzung und Koordination

Zusammenarbeit mit öffentlicher Hand

Information und Sensibilisierung

Aktivitäten

Leitlinien schweizweit

Gemeinsame Expertise in der
Prävention und Vorgehensberatung

Vernetzungsanlässe

Versorgungsplanung

Empfehlungen / Positionierung

Kantonsumfrage zur Prävention im Freizeitbereich

Eckdaten zur Umfrage ([Link](#))

Befragung von 57 KKJP-Mitglieder Oktober/November 2019

Umfragebeteiligung: 22 von 26 Kantonen

Resultate

8 Kantone kennen gesetzliche Grundlagen

13 Kantone unterstützen Präventionsangebote → Fokus teilweise unklar

7 Kantone kennen spezifische Anreize und Fördermassnahmen zur Verankerung von Präventionsmassnahmen in Freizeitorganisationen

Organisierte Freizeitaktivitäten

- Rund zwei Drittel aller 10 – 14-Jährigen sind in einem Sportverein und/oder einer Jugendorganisation aktiv
→ wichtige soziale und integrative Funktion
- Deutschland Forschungsprojekt «Safe Sport»:
12 % der Vereine verfügen über einen Vorgehensplan bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt

→ In der Schweiz fehlen repräsentative Zahlen zu Präventions- und Interventionsmassnahmen



Herausforderungen im Freizeitbereich

- Ehrenamtliche Strukturen, hoher Anteil an Freiwilligenarbeit
- kein prioritäres Thema
- Fehlen von formalen Rahmen, Regeln, Abläufen, internen Anlaufstellen
- Knappe finanzielle und personelle Ressourcen
- Fehlende Vernetzung zum Thema
- Grosse Diversität der Organisationsformen
- Fehlende unabhängige Anlauf- und Aufsichtsstellen

Anliegen des Netzwerkes

- Gemeinsames Verständnis schaffen über die Anforderungen an die Vorgehensberatung und Prävention
- Wissen über Ressourcen, Lücken und den Bedarf zur Verbesserung der Vorgehensberatung im Freizeitbereich
- Zugang zu externen Beratungsstellen bei Verdacht auf sexuelle Gewalt verbessern
- Zusammenarbeit stärken → **gemeinsam Lücken schliessen**

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen

- [Association ESPAS](#)
- [Bundesamt für Sozialversicherung \(BSV\)](#)
- [Jugend und Sport](#)
- [Fachstelle Limita](#)
- [Kinderschutz Schweiz](#)
- [Pro Juventute, Beratungstelefon für Jugendleiterinnen und Jugendleiter](#)
- [Swiss Olympic „Keine sexuellen Übergriffe im Sport“](#)